

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Meißner (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Pädagogische Begleitung der UN-Kinderrechtskonvention in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 320** vom 17. Februar 2010 hat folgenden Wortlaut:

Junge Menschen haben ein Recht auf Bildung, auf ein gesundes Aufwachsen, auf gesellschaftliche Beteiligung und vor allem darauf, dass sie vor physischer und psychischer Gewalt geschützt werden. Diese durch die UN-Kinderrechtskonvention garantierten Rechte sollten Kinder kennen. Die ZDF-Studie "Kinder ohne Einfluss?" (November 2009) belegt jedoch, dass nur jedes siebte Kind über seine Rechte Bescheid weiß. Wenn das Bewusstsein der Kinder für ihre Rechte gestärkt wird, können sie besser zu selbstbewussten und mündigen Persönlichkeiten mit einem gesunden Demokratieverständnis heranwachsen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwiefern wird das Thema Kinderrechte in den Thüringer Lehrplänen thematisiert (bitte aufschlüsseln nach Schulart, Fach und Klassenstufe)?
2. Gibt es zur Thematik der Kinderrechte Fortbildungsangebote für Pädagogen in Thüringen?
3. Welche Projekte und Wettbewerbe für Kinder und Jugendliche gab es in Thüringen seit 2006
 - a) für den Bereich der Jugendarbeit,
 - b) für den Bereich der Kindertagesstätten,
 - c) für die jeweiligen Schularten?
4. Welche bundesweiten Projekte und Wettbewerbe gab es seit 2006 für Kinder und Jugendliche zum Thema Kinderrechte?
5. Welche Materialien zum Thema Kinderrechte gibt es für Kinder und Jugendliche und wie erfolgt die Verteilung bzw. Verbreitung?
6. Welche Meinung vertritt die Landesregierung zur verfassungsrechtlichen Verankerung der Kinderrechte und zum zukünftigen Umgang mit diesem Themengebiet?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 8. April 2010 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

In der Grundschule werden im Fach Ethik in den Klassenstufen 1 und 2 die Rechte der Kinder (Recht auf Zuwendung, Versorgung, Bildung, Freizeit, Schutz vor Gewalt ...) behandelt. Eine Fortsetzung zu den Rech-

ten und Pflichten der Kinder (Rechte und Pflichten bewusst machen und benennen: UN-Charta, Verfassung des Freistaats Thüringen, Schulordnung; Unterscheidung zwischen Rechten und Pflichten treffen; Verantwortung bedenken) erfolgt in den Klassenstufen 3 und 4.

In weiteren Klassenstufen und Fächern, wie Ethik (Klassenstufe 10), Evangelische Religionslehre (Klassenstufe 10 der Regelschule, Klassenstufe 11/12 des Gymnasiums), Katholische Religionslehre (Klassenstufe 7 und 9 des Gymnasiums), Sozialkunde (Klassenstufe 9 und 10 der Regelschule, Klassenstufe 12 des Gymnasiums) und Geschichte (Klassenstufe 7/8/9/10), bieten die entsprechenden Lehrpläne Möglichkeiten, auf diese Thematik einzugehen, ohne diese explizit auszuweisen. Wenn es zum Beispiel um Werte und Normen des Zusammenlebens oder auch um die Menschenrechte und ihre geschichtliche Entwicklung gehen soll, beinhaltet dies auch Querverweise zu den Rechten der Kinder und der UN-Kinderrechtskonvention.

Zu 2.:

Ja

Zu 3 a.:

Von den Jugendämtern wurden beispielhaft nachfolgende Projekte benannt:

- Zukunftswerkstätten "Kinder planen ihre Stadt" in Eisenach,
- Kinderbeauftragte und Kinderbüro in Eisenach und Weimar,
- Kinderkulturkarawane in Eisenach und Sonneberg,
- Stadtjugendtage einschließlich Jugendmesse (Eisenach), Stadtjugendspiele, Weltkindertag, Schülertheatertage (Gera),
- Kinderrechtstag und Juniorwahl U 18, Kindergipfel, Schülersprecherseminar, Schülerrechtebroschüre (Gera),
- Entwicklung von Projekten in Jugendeinrichtungen und Jugendhäusern zur Thematik Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention (u. a. zu Ernährung, Gesundheit, Alkohol- und Drogenprävention, Jugendkulturen, Armut, interkulturelle Angebote),
- Projekt "Netzwerk Multicooltur" in Trägerschaft des Jugendmigrationsdienstes Sonneberg,
- jährlich "Tag der gewaltfreien Erziehung" insbesondere in Weimar und anderen Städten Thüringens unter Einbeziehung verschiedener regionaler Träger, Einrichtungen und Dienste, der LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V. und des Deutschen Kinderschutzverbandes (vordergründig Recht aller Kinder auf gewaltfreies Aufwachsen),
- Kinderrechtsgipfel 2008 in Weimar (Umsetzung des Rechts auf Mitbestimmung),
- Erlebnispädagogische Ferienfreizeiten für Kinder aus einkommensschwachen Familien in zahlreichen Thüringer Regionen in öffentlicher und freier Trägerschaft,
- Projekt "Demokratie auf dem Acker",
- Interaktive Mitmachausstellungen sowie Projekte zum Thema Alkohol- und Drogenprävention und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes,
- Jugendschutztage (Kyffhäuserkreis),
- Aufbau von ehrenamtlichen Clubräten in Jugendclubs im ländlichen Raum (Bereichsjugendpflegerprojekt im Kyffhäuserkreis),
- Projekte zur Förderung von Demokratie und Toleranz in Kindertagesstätten, Schulen, Jugendvereinen und Jugendeinrichtungen im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes (LAP),
- Umsetzung von Projekten im Rahmen des Bundesprogramms "Stärken vor ORT" zur schulischen und beruflichen Integration,
- lokale Kindergipfel in Gotha (2006 und 2008) und Weimar (2007),
- Initiative Kinderfreundliche Stadt Jena mit Kinderbüro Winzerla und Kinderortschaftsbeirat Winzerla einschließlich Teilnahme am Ideenwettbewerb des Deutschen Kinderhilfswerkes "Kinderrechte - Kinderkunst: Kinderarmut im Alltag erleben",
- Beteiligung am Projekt/Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz durch "midnight fun Jena",
- "Mirror" - Zeichenwettbewerb einer Jugendinitiative in Zusammenarbeit mit Kreisjugendring Altenburg.

Von den Landesverbänden, insbesondere von den überörtlichen Trägern der Jugendhilfe, wurden beispielhaft nachfolgende Projekte benannt:

- Naturbildungsprojekt "Wildlife - Waldleben" in Trägerschaft Naturschutzjugend im NABU Thüringen,
- Umweltbildungsprojekt "Grüne Gentechnik versus Ökolandbau" in Trägerschaft Naturschutzjugend im NABU Thüringen,

- Umweltbildungs- und Artenschutzprojekt "Große Nussjagd Thüringen" in Trägerschaft Naturschutzjugend im NABU Thüringen,
- Kinderwettbewerb "Erlebter Frühling" in Trägerschaft Naturschutzjugend im NABU Thüringen,
- Umweltschutzprojekt "KorKampagne" in Trägerschaft Naturschutzjugend im NABU Thüringen,
- Umweltbildungsprojekt "Konsumkritischer Standrundgang" in Trägerschaft der BUNDjugend Thüringen,
- Thüringer Kindergipfel in den Jahren 2007 und 2009 unter fachlicher Begleitung der Naturfreundejugend Thüringen (mit Kinderrat, Workshops und Zukunftsvertrag),
- Jugendbegegnungen (national und international) sowie thematische Jugendbildungsmaßnahmen - auf regionaler und überregionaler Ebene der Jugendverbände,
- Projekt "Im Sportverein in guten Händen" der Thüringer Sportjugend,
- Projekte "WIR können HELFEN!" und "Vielfalt im Jugendrotkreuz" in Trägerschaft Jugendrotkreuz Thüringen,
- Kampagnen "Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck" und "Armut: Schau nicht weg!" in Trägerschaft Jugendrotkreuz Thüringen,
- Seminarangebote "Demokratie - Mitbestimmung praktisch erleben", "Lebens- und Berufsplanung - Die eigene Zukunft selbstbestimmt gestalten" im Rahmen des Projektes F.R.I.D.A in Trägerschaft des Landesjugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt Thüringen,
- Erlebnispädagogische Ferienfreizeiten für Kinder aus einkommensschwachen Familien "5 für 20" in Trägerschaft des Landesjugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt Thüringen,
- Seminarreihe und Multiplikatorenschulung zum Thema "Gewaltprävention und Umgang mit Gewalt" im Rahmen DAPHNE-Projekt "Emergency Brake" in Trägerschaft des Landesjugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt Thüringen,
- Projekt und Broschüre "Mach mal Pause - Die Kunst Schulhöfe zu gestalten" in Trägerschaft des Landesjugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt Thüringen,
- Projekte "Jugendgeschichte" und "Landesjugendserver" in Trägerschaft des Landesjugendringes Thüringen,
- Interaktions-, Informations- und Karikaturenausstellung gegen Aggression, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit "Misch Dich ein!" in Trägerschaft der LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen,
- Ausschreibung zur Teilnahme am Wettbewerb "Treff junges Theater".

Zu 3 b. und c.:

Im Bereich der Schulen und Kindertageseinrichtungen in Thüringen wurden zentral explizit zur UN-Kinderrechtskonvention bisher keine Projekte oder Wettbewerbe durchgeführt. Alle in Thüringen durchgeführten Projekte und Wettbewerbe beruhen grundsätzlich auf den vier Prinzipien der Kinderrechtskonvention, wie dem Recht auf Gleichbehandlung aller Kinder, dem Wohl des Kindes, dem Recht auf Entwicklungsmöglichkeiten und der Partizipation des Kindes.

Zu 4.:

Unter Federführung beziehungsweise auf Anregung des Deutschen Kinderhilfswerks (www.dkhw.de) wurden beispielsweise bundesweit nachfolgende Projekte durchgeführt:

Schwerpunkt Partizipation/Kinderpolitik

- einmal jährlich findet das Bundestreffen engagierter Kinder- und Jugendlicher statt; 2010: 15. Bundestreffen unter dem Motto: "Kinderrechte - Kinderkunst: Kinderarmut im Alltag erleben"; in Vorbereitung erfolgte ein Aufruf zum Ideenwettbewerb "Kinderrechte - Kinderkunst: Kinderarmut im Alltag erleben"
- Projekt "Mobil für Kinderfreundlichkeit", bundesweit ist ein Bus unterwegs mit dem Ziel: die Öffentlichkeit mehr für die Kinderrechte zu sensibilisieren, die Stimmen der Kinder weiterzutragen, bundesweite Aktivitäten/Ideen zum Weltkindertag zu sammeln und für den zentralen Weltkindertag zu bündeln
- Projekt "RESPEKT"
- Projekt "Deutsches Kinderhilfswerk gibt Kindern zur Bundestagswahl eine Stimme"
- Projekt "Aktionsbündnis Kinderrechte"
- Projekt "Kinderrechte im Grundgesetz" (www.kinderrechte-ins-grundgesetz.de)
- Projekt "Bündnis Deutschland für Kinder"

Schwerpunkt Spielraum (www.recht-auf-spiel.de)

- Projekt "Kinderfreundliche Stadtgestaltung" (www.kinderfreundliche-stadtgestaltung.de)

Schwerpunkt Medien

- Projekt "Kindersache" (www.kindersache.de)
- Projekt "Für Klein und Groß - ein Qualitätszeichen für kinder- und familienfreundliche Filme"
- Projekt "Internauten"
- Projekt "Die K-Teams - Der Kinderclub des Deutschen Kinderhilfswerkes"

Auf Initiative und in Trägerschaft der Bertelsmann-Stiftung (www.bertelsmann-stiftung.de) wurde von Januar 2004 bis September 2008 die Initiative "mitWirkung!" durchgeführt. Im Mittelpunkt der Initiative stand die Zielsetzung, gemeinsam mit starken Partnern einen Beitrag dazu zu leisten, dass sich junge Menschen aktiv und informiert in die Gestaltung des demokratischen Gemeinwesens einbringen. In den Modellkommunen wurden zirka 100 Prozessmoderatoren ausgebildet, die als Begleiter von Teiligungsprojekten und -vorhaben die Kinder und Jugendlichen aktiv in ihren eigenen Erfahrungs-, Lern- und Mitwirkungsprozessen unterstützen. Aus Thüringen wurde die Stadt Saalfeld als Modellkommune in die Initiative einbezogen.

2009 erfolgte im Rahmen des LBS-Kinderbarometers (Deutscher Kinderschutzbund mit LBS-Bausparkasse) eine bundesweite Erhebung bei Kindern im Alter zwischen 9 und 14 Jahren zu den sie betreffenden Themen wie beispielsweise Wohlbefinden in Schule, Familie, Freunde, Gesundheit, Taschengeld, Medien, Familie.

Die Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) "Für ein kindergerechtes Deutschland" (www.kindergerechtes-deutschland.de) stößt Aktionen für und mit Kindern und Jugendlichen in allen gesellschaftlichen Bereichen an, unterstützt neue Projekte und bietet aktiven Mitstreiterinnen und Mitstreitern eine Plattform. Zu den Schwerpunkten gehört unter anderem das Thema "Beteiligung".

Amadeu Antonio Stiftung

In Trägerschaft der Amadeu Antonio Stiftung (www.amadeu-antonio-stiftung.de) werden bis 2010 bundesweit mit dem Projekt "Kinderrechte in der Kommune" Möglichkeiten der kommunalen Kinderrechtsorientierung zur Umsetzung der Kinderrechte in der Kommune entwickelt. Unterstützt wird das Projekt auch durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms "Vielfalt tut gut".

Zu 5.:

Im schulischen Bereich sind keine explizit Kinderrechte thematisierende Schülermaterialien bekannt. Allerdings stehen in engem thematischem Zusammenhang verschiedene Projekte, die an Thüringer Schulen zum Themenfeld Gewaltprävention und Konfliktbewältigung durchgeführt werden, wie zum Beispiel Soziale Schulqualität, Buddy, Faustlos, Schülerstreitschlichter.

Ein wesentlicher Aspekt der Realisierung von Kinderrechten besteht in der Entwicklung demokratischer Schulkultur, insbesondere der damit verbundenen Möglichkeiten der Schülerpartizipation. Auf diesem Gebiet gibt es an Thüringer Schulen - auch initiiert durch das "Jahr der Demokratie" - gute Entwicklungen.

Es gibt jedoch eine Vielzahl von Veröffentlichungen, Büchern und Materialsammlungen, die unter anderem auch über das Deutsche Kinderhilfswerk bezogen werden können:

- "Kinderrechtekoffer" - Materialiensammlung zum Thema Kinderrechte; Herausgeber: Deutsches Kinderhilfswerk e. V.,
- "Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen in Deutschland" - ein Vergleich der gesetzlichen Bestimmungen in den Bundesländern; Herausgeber: Deutsches Kinderhilfswerk e. V.,
- "Kinderrechte machen Schule" - Materialien zur Durchführung eines Projekttag, Herausgeber: Deutsches Kinderhilfswerk e. V.,
- "KID - 20 Jahre Kinderrechte"; Herausgeber: Deutsches Kinderhilfswerk e. V.,
- "Die Rechte der Kinder - von Logo einfach erklärt"; Herausgeber: BMFSFJ,
- "Kinderrechte in der Kommune", Herausgeber: Amadeu Antonio Stiftung,
- Kinder haben Rechte" - Kompass zur Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit; Herausgeber: Deutsches Institut für Menschenrechte und Bundeszentrale für politische Bildung,
- "Kids vor Kids" - Ein Buch über Kinderrechte; Herausgeber: Mirella Roemer,
- "Echte Kinderrechte - Das Lieder- und Projektbuch zu Kinderrechten"; Herausgeber: Markus Ehrhardt, Reinhard Horn, Jordana Schmidt,
- ZDF-Sendung tivi (www.tivi.de, Nachrichten für Kinder von Kindern).

Einige Angebote und Links wurden beispielsweise auch auf der Homepage des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit eingestellt.

Zu 6.:

Artikel 19 der Verfassung des Freistaats Thüringen, der sich mit den Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche befasst, zeigt, dass die Landesregierung einer verfassungsrechtlichen Verankerung der Kinderrechte bereits frühzeitig positiv gegenüberstand. Artikel 19 enthält verschiedene Grundrechte in Form von sozialen Grundrechten, subjektiv einforderbaren Rechten sowie Gesetzgebungs- und Verfassungsaufträge. Damit besteht eine geeignete Grundlage, die Einhaltung und Durchsetzung von Kinderrechten zu gewährleisten.

In Vertretung

Prof. Dr. Merten
Staatssekretär